Zeitschrift: Schweizer Spiegel

Herausgeber: Guggenbühl und Huber

Band: 39 (1963-1964)

Heft: 2

Artikel: Es scheint mir nicht richtig... : offener Brief an eine unserer Schweizerischen Hochschulen

Autor: M.G.-P.

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1073727

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es scheint mir nicht richtig...

Offener Brief an eine unserer Schweizerischen Hochschulen

In den letzten Tagen hat sich der älteste unserer vier Söhne bei Ihnen angemeldet zum Studium eines Bauingenieurs. Dabei mußte er einen großen Fragebogen ausfüllen. Er wurde gefragt nach Name und Beruf des Vaters und des Vaters des Vaters. Nach dem Namen der Mutter wurde nicht gefragt, sondern nur, welchen Beruf sie ausübe, falls sie berufstätig sei.

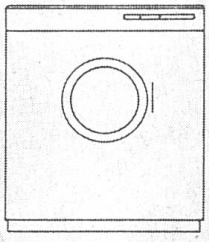
Da stieg in mir die Frage auf, ob wir Mütter der zukünftigen Akademiker nur dann für unser Land von irgendwelcher Bedeutung sind, falls wir berufstätig sind. Der Name der Mutter spielt anscheinend gar keine Rolle. Es wird nicht vermutet, daß auch irgendwelche Gaben der mütterlichen Familie von Bedeutung sein könnten oder vielleicht sogar ausschlaggebend. Der Vater des erwähnten Studenten hat, als Sohn eines Arztes, das Jusstudium vollendet und nach vielen Jahren Praxis noch Theologie studiert. Mein Vater, also der andere Großvater des Studenten, war Architekt, dessen Bruder Ingenieur und mein Bruder Mathematiker. Es scheint demnach, daß in unserem Fall die spezifische Begabung und Interessenrichtung vorwiegend durch die mütterliche Familie bestimmt wurden.

Man mahnt uns Mütter ständig, wegen eines geliebten Berufes doch ja nicht die Familie zu vernachlässigen. Wenn wir aber den Beruf aufgeben, um unserem Mann eine gute Gehilfin zu sein und sechs Kinder zu tüchtigen Menschen und Staatsbürgern zu erziehen, so sind wir offenbar «quantité négligeable». Vielleicht verstehen Sie, daß wir uns ein wenig dagegen wehren. Wenn die Männer weiterhin wollen, daß wir Frauen um ihrer und unserer Söhne und Töchter willen viel persönliche Interessen opfern, dann scheint es mir gerecht, daß wir nicht einfach totgeschwiegen werden, sondern daß man uns als Mütter und Erzieherinnen der zukünftigen Akademiker die ganz kleine Anerkennung zugesteht, daß wir wenigstens mit unserem Namen auf dem Anmeldeformular unserer Söhne neben deren Vater stehen dürfen.

Vielleicht erinnern Sie sich dieser Anregung, wenn Ihre Anmeldeformulare in neuer Auflage gedruckt werden müssen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
M. G.-P.

Darum ist Dixan das führende Spezialwaschmittel für Automaten:



Dixan wurde eigens für den Automaten geschaffen und überschäumt daher garantiert nicht * Es enthält alles in einem Paket * Es ist ideal zum Vorwaschen: Dixan löst auch den hartnäckigsten Schmutz – ohne Vorwaschmittel * Es ist unübertroffen zum Kochen: dank der milden, reinen Seife wäscht Dixan schonend und doch gründlich, ohne teure Zusätze * Es stimmt schon:

fleckenlos sauber mit dixan allein!